

Dazugehörig auf der Mensa zwei versilberte Flammenurnen mit Blattornament; zwei kleine Reliquienpyramiden in einem, mit flamboyanten Zacken besetzten, vergoldeten und versilberten Rahmen. Endlich außerhalb der Säulen zwei kartuscheförmige, hohe Schreine mit gemalten Rückwänden in vergoldeter, geschnitzter, mit einem Cherubsköpfchen bekrönter Rahmung auf hohen, aus flamboyanten Schnitzereien zusammengesetzten Füßen.

Gemälde: Im Chore; zwei Pendants, sehr große Bilder, Öl auf Leinwand, von rechteckiger Grundform, der obere und untere Abschluß und die Ecken ausgebogen und gestuft:

1. Christus, die Jünger versöhnend; der Herr steht aufrecht unter den knienden Jüngern, rechts vorn hl. Petrus, sich die Sandalen anlegend. Ausblick auf einen Rundbogen, hinter Christus angedeutete Architektur von Wolken mit Putten umgeben.

2. Hl. Abendmahl. Die Jünger an einem runden Tische kniend; Christus steht in der Mitte rückwärts, beugt sich über den Tisch und reicht dem vorne knienden Judas den Bissen; auf dem Tische steht der Kelch. — Beide Bilder in schwarzen Rahmen mit ornamentierter Goldleiste und reichem, vergoldeten Aufsätze aus flamboyanten Rocailleornamenten. Um 1760; in der Art des Daysigner.



Fig. 157 Waidhofen a. d. Thaya, Pfarrkirche, Wachsfigur (S. 156)

Im Langhause in die Türaufsätze eingefügt zwei Pendants; Öl auf Leinwand, von rechteckiger Grundform, die oberen Ecken und die Mitte unten im Bogen eingezogen;

3. Erzengel Michael Luzifer herabstürzend.

4. Schutzengel, beide von Karl Aigen, in schwarz marmorierten Rahmen mit Goldleiste.

5. An der (südlichen) Stirnseite des Emporeneinbaues; auf Holz, großes Hochbild mit abgesetztem Rundbogenabschlusse. Über Wolken mit Cherubsköpfchen sitzt die Madonna in gelbem Kleide mit bläulichem Mantel und einem Kronreif über dem aufgelösten, gescheitelten Haare; sie hält mit beiden Händen das Christuskind, das mit einem (kaum sichtbaren) ganz durchsichtigen Hemdchen mit schwarzem Saume unten und an den Ärmeln bekleidet ist und sich links hinüberneigt, der vor ihm knienden hl. Katharina den Ring reichend. Diese trägt ein gelbliches, rot gefüttertes Kleid mit roten Ärmeln und bläulichem Überhang, der an der Brust wie ein Mieder geschnürt ist, und einen lichtbraunen Mantel mit eingewebten, roten Fäden. Vor ihr liegt das Schwert, neben ihr steht das Rad. Rechts stehende Figur der hl. Barbara, ähnlich wie Katharina gekleidet; rosa Ärmelgewand, grüne Tunika und ziegelroter Mantel. Unten Landschaft, braun, grün und verblauend, mit Burgen im Hintergrunde. Stark zurückgebliebenes, deutsches Bild vom Ende des XVI. Jhs. (Fig. 159; siehe Übersicht).

Gemälde.

Fig. 159.

6. und 7. In der Marienkapelle zwei Pendants (72 × 90 cm); hl. Thekla in Halbfigur mit Aufschrift und hl. Dreifaltigkeit, über Wolken thronend; beide österreichisch. Um 1780.

8. Kleines Bildchen; Brustbild des hl. Andreas, Art des Troger. Um 1770.

9. Breitbild; hl. Familie, auf der Flucht rastend, rechts die Schiffer; Legende. Österreichisch; zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Skulpturen: 1. Neben dem Triumphbogen über gebauchten, rot marmorierten Postamenten weiß gefasste, zum Teil vergoldete Engel, kniend, Kerzen tragend. Wohl gleichzeitig mit dem Hochaltar entstanden.

Skulpturen.

2. An der Nordwand des Langhauses Holzgruppe, polychromiert, versilbert und vergoldet. Hl. Anna sitzt und hält das Christkind im Arme; links neben ihr steht die kleine Maria; mittelmäßige Arbeit mit starken gotischen Anklängen in den Gesichtstypen und der Anordnung. Erste Hälfte des XVII. Jhs.

3. In der Marienkapelle großer Glasschrein mit graumarmorierten Volutenbändern an den Kanten und gebauchtem, mit vergoldeten, flamboyanten Ornamenten geschnitzten Abschluß oben und unten; frei angesetztes Rocailleornament und kleine Vasen (um 1769). Darinnen Holz, polychromiert, unser Herr im Elend. Geringe Arbeit.